

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2014**

JaKuS gGmbH

Bülowstraße 52
10783 Berlin

23. April 2015

Ausfertigung Nr.
von 5 Exemplaren

Inhaltsverzeichnis	Blatt
A. Rechtliche Verhältnisse	2
B. Steuerliche Verhältnisse	3
C. Wirtschaftliche Verhältnisse	
1. Vermögenslage	5
2. Finanzierungsstruktur	6
3. Working Capital	7
4. Kapitalflussrechnung	8
5. Statische Liquidität	9
6. Ertragslage	9
D. Verwirklichung der satzungsmäßigen Zwecke	10
E. Angaben zu Buchführung, Bilanzierung und Bewertung	18
F. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung	
1. Erläuterungen zu den einzelnen Posten der Bilanz zum 31. Dezember 2014	20
2. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014.....	29

Anlagen

Bilanz zum 31. Dezember 2014	I
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2014	II
Anhang	III
Anlagenspiegel 2014	IV
Sonderpostenspiegel 2014	V
Kontennachweis zur Bilanz zum 31. Dezember 2014.....	VI
Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung 2014.....	VII
Gewinn- und Verlustrechnung nach steuerlichen Sphären 2014.....	VIII

A. Rechtliche Verhältnisse

Name der Gesellschaft	JaKuS gGmbH
Anschrift	Bülowstraße 52 10783 Berlin
Sitz	Berlin
Handelsregister	Amtsgericht Charlottenburg HRB 75653 B
Geschäftsführer	Frieder Moritz Jens Wackrow
Gesellschafter	JaKuS e. V. Jugendarbeit, Kultur und soziale Dienste
Zweck der Gesellschaft	Förderung der Jugendhilfe und des Wohlfahrts- wesens
Mitgliedschaften	Der PARITÄTISCHE Wohlfahrtsverband Landesverband Berlin e.V.
Geschäftsjahr	Kalenderjahr
Verschmelzung	Auf Grund des Verschmelzungsvertrages vom 11.06.2014 und der Zustimmungsbeschlüsse der Gesellschafterversammlungen der beteilig- ten Rechtsträger vom selben Tage ist die VJB Jugend und Familie gemeinnützige GmbH mit Sitz in Berlin (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 138972 B) durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die Gesellschaft verschmolzen.

B. Steuerliche Verhältnisse

Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG sind Körperschaften, die nach der Satzung und der tatsächlichen Geschäftsführung ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zwecken dienen (§§ 51 bis 68 AO), von der Körperschaftsteuer befreit. Unter welchen Voraussetzungen eine Körperschaft gemeinnützigen bzw. mildtätigen Zwecken dient, regeln die §§ 52 und 53 i. V. mit §§ 65 bis 68 AO.

Die Gesellschaft ist durch die Anlage zum Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamtes für Körperschaften I vom 8.8.2014 für das Jahr 2013 als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken gemäß § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 AO (Förderung der Jugendhilfe) und Nr. 9 AO (Förderung des Wohlfahrtswesens) dienend von der Körperschaftsteuer befreit.

Sie ist berechtigt, förmliche Zuwendungsbestätigungen auszustellen.

Die Gesellschaft verfolgt mit ihren steuerbegünstigten Zweckbetrieben „Betreuungen gemäß SGB VIII“ gemeinnützige Zwecke i. S. des § 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 und Nr. 9 AO sowie mildtätige Zwecke i. S. des § 53 AO. Bei den Zweckbetrieben handelt es sich um Zweckbetriebe gemäß § 68 Nr. 5 AO (Einrichtungen der Fürsorgeerziehung und der freiwilligen Erziehungshilfe).

Der betreute Personenkreis erfüllt die Anforderungen an Hilfebedürftigkeit infolge seines körperlichen, geistigen und seelischen Zustandes oder materieller Hilfebedürftigkeit. Aufzeichnungen über die Hilfebedürftigkeit liegen vor. Die satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Mildtätigkeit sind gegeben.

Die tatsächliche Geschäftsführung der Gesellschaft ist auf die ausschließliche und unmittelbare Erfüllung der steuerbegünstigten, satzungsgemäßen Zwecke gerichtet. Der Nachweis hierüber wird durch das Rechnungswesen und die sonstigen Geschäftsunterlagen erbracht.

Die Gesellschaft hat, soweit dies erforderlich ist, ihre Mittel teilweise Rücklagen i. S. des § 62 AO zugeführt, die sie in die Lage versetzen, ihre steuerbegünstigten satzungsgemäßen Zwecke nachhaltig erfüllen zu können. Über die Entwicklung der Rücklagen geben die Erläuterungen zu den Posten Rücklagen Auskunft.

Zu den umsatzsteuerlichen Verhältnissen ist anzumerken: Die Gesellschaft ist Unternehmer i. S. des § 2 (1) UStG. Der ideelle Bereich zählt zum nichtunternehmerischen Bereich. Zum unternehmerischen Bereich zählen die Zweckbetriebe der Gesellschaft. Die steuerbaren Umsätze sind nach § 4 Nr. 18 UStG steuerfrei.

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft im umsatzsteuerlichen Organschaftsverhältnis des Organträgers JaKuS e. V. – Jugendarbeit, Kultur und soziale Dienste.

C. Wirtschaftliche Verhältnisse

1. Vermögenslage

Wir haben die Vermögens- und Kapitalposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zum 31. Dezember 2014 zusammengefasst bzw. umgegliedert und denen in der Vorjahres-Bilanz gegenübergestellt. Daraus ergibt sich folgende Übersicht der Vermögenslage:

Vermögenslage			
<u>Vermögen</u>	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>	<u>Veränderung</u>
	Euro	Euro	Euro
<u>1. Langfr. gebundenes Vermögen</u>			
a) Immat. Vermögensgegenstände	19.317,00	32.953,00	-13.636,00
b) Sachanlagen	100.187,00	71.315,00	28.872,00
c) Finanzanlagen	3.125,00	0,00	3.125,00
	<u>122.629,00</u>	<u>104.268,00</u>	<u>18.361,00</u>
<u>2. Kurzfr. gebundenes Vermögen</u>			
a) Ford. und sonst. Vermögensg.	605.900,37	595.846,09	10.054,28
b) ARAP	28.225,68	13.787,74	14.437,94
	<u>634.126,05</u>	<u>609.633,83</u>	<u>24.492,22</u>
<u>3. Flüssige Mittel</u>			
	590.517,19	309.545,82	280.971,37
	<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>	<u>323.824,59</u>
<u>Kapital</u>			
<u>1. Eigenkapital</u>			
	615.769,24	415.577,31	200.191,93
<u>2. Sonderposten</u>			
	7.112,67	3.344,00	3.768,67
<u>3. Langfr. Fremdkapital</u>			
	4.055,81	16.675,36	-12.619,55
<u>4. Kurzfr. Fremdkapital</u>			
a) Rückstellungen	257.875,10	286.509,32	-28.634,22
b) Verbindlichkeiten	382.552,25	256.347,01	126.205,24
c) PRAP	79.907,17	44.994,65	34.912,52
	<u>720.334,52</u>	<u>587.850,98</u>	<u>132.483,54</u>
	<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>	<u>323.824,59</u>

Beim Jahresvergleich ist zu beachten, dass die Gesellschaft mit der VJB Jugend und Familie gemeinnützige GmbH mit Wirkung zum 1.7.2014 verschmolzen ist.

Die Bilanzsumme hat sich - bei im Einzelnen unterschiedlicher Entwicklung der Bilanzpositionen - gegenüber dem Vorjahr um 323 TEuro erhöht.

Auf der Aktivseite nahm dabei das langfristig gebundene Vermögen um 18 TEuro zu. Das kurzfristige Vermögen erhöhte sich um 24 TEuro. Die flüssigen Mittel nahmen um 280 TEuro zu.

Auf der Passivseite ist eine Erhöhung des Eigenkapitals um 200 TEuro zu verzeichnen. Die Sonderposten nahmen um 3 TEuro zu. Das langfristige Fremdkapital verringerte sich um 12 TEuro. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich um 132 TEuro.

2. Finanzierungsstruktur

Zur Finanzierungsstruktur der Gesellschaft haben wir folgende Darstellungen zur strukturellen Liquidität zusammengefasst. Zur Erhöhung der Aussagekraft haben wir die Vorjahreszahlen angegeben.

Die Eigenkapitalquote (einschließlich Sonderposten) beträgt 46 Prozent:

2014	$\frac{622.881,91 \text{ EK + Sopo} \times 100}{1.347.272,24 \text{ PASSIVA}}$	46%
2013	$\frac{418.921,31 \text{ EK + Sopo} \times 100}{1.023.447,65 \text{ PASSIVA}}$	41%

Das Anlagevermögen ist zu 508 Prozent durch Eigenkapital finanziert:

2014	$\frac{622.881,91 \text{ EK + Sopo} \times 100}{122.629,00 \text{ Anlagevermögen}}$	508%
2013	$\frac{418.921,31 \text{ EK + Sopo} \times 100}{104.268,00 \text{ Anlagevermögen}}$	402%

Das kurzfristig realisierbare Umlaufvermögen beträgt 170 Prozent des kurzfristigen Fremdkapitals:

2014	$\frac{1.224.643,24 \text{ kfr. Umlaufverm.} \times 100}{720.334,52 \text{ kfr. Fremdkapital}}$	170%
2013	$\frac{919.179,65 \text{ kfr. Umlaufverm.} \times 100}{587.850,98 \text{ kfr. Fremdkapital}}$	156%

3. Working Capital

Das Working Capital der Gesellschaft ist zum Bilanzstichtag i. H. v. 504.308,72 Euro zu ermitteln:

Working Capital	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Euro	Euro
Eigenkapital	615.769,24	415.577,31
+ Sonderposten	7.112,67	3.344,00
+ lfr. Fremdkapital	4.055,81	16.675,36
- Anlagevermögen	<u>-122.629,00</u>	<u>-104.268,00</u>
= Working Capital	<u><u>504.308,72</u></u>	<u><u>331.328,67</u></u>
Umlaufvermögen	1.224.643,24	919.179,65
- kfr. Verbindl. incl. PRAP	-462.459,42	-301.341,66
- Rückstellungen	<u>-257.875,10</u>	<u>-286.509,32</u>
= Working Capital	<u><u>504.308,72</u></u>	<u><u>331.328,67</u></u>

4. Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, welche die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat DSR erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 2 (DRS 2) entspricht:

Kapitalflussrechnung nach DRS 2	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
1. +/- Periodenergebnis	163.935,92	-36.912,24
2. +/- Abschreibungen/Zuschreib. auf Gegenstände des Anlagevermögens	43.165,37	34.470,59
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-28.634,22	32.513,30
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/ Erträge	-3.629,33	-1.263,00
5. +/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1,00	-10.273,00
6. +/- Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-24.492,22	100.818,88
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	161.117,76	-10.665,01
8. = Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1 bis 7)	<u>311.464,28</u>	<u>108.689,52</u>
9. +/- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlage- und Finanzanlagevermögens	4.000,00	0,00
10. +/- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlage- und Finanzanlagevermögen	-21.873,36	-13.043,07
11. +/- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
12. +/- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0,00	-38.930,52
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 9 bis 12)	<u>-17.873,36</u>	<u>-51.973,59</u>
14. +/- Zuschüsse für Investitionen	0,00	0,00
15. +/- Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	0,00	10.000,00
16. +/- Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-12.619,55	-24.468,96
17. +/- Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 14 bis 16)	<u>-12.619,55</u>	<u>-14.468,96</u>
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 8, 13 und 17)	280.971,37	42.246,97
19. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	309.545,82	267.298,85
20. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 18 und 19)	590.517,19	309.545,82

5. Statische Liquidität

Die Verhältnisse im kurzfristigen Finanzbereich werden durch folgende Darstellung der statischen Liquidität deutlich:

Statische Liquidität	<u>31.12.2014</u>	<u>31.12.2013</u>
	Euro	Euro
Flüssige Mittel	590.517,19	309.545,82
./. kurzfr. Verbindlichkeiten	<u>382.552,25</u>	<u>256.347,01</u>
Liquidität 1. Grades	<u>207.964,94</u>	<u>53.198,81</u>
+ kurzfr. verfügbare Mittel	634.126,05	609.633,83
./. Rückstellungen und PRAP	<u>337.782,27</u>	<u>331.503,97</u>
Liquidität 2. Grades	<u>504.308,72</u>	<u>331.328,67</u>

6. Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung und die Kostenstellenrechnung geben die erforderlichen Auskünfte zu den steuerlichen Sphären einer gemeinnützigen Kapitalgesellschaft:

- Vermögensverwaltung
- Zweckbetriebe
- ggf. steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbetriebe.

Die Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2014 ergibt einen Überschuss i. H. v. 163.935,92 Euro. Dieses Ergebnis ist auf folgende Einzelergebnisse zurückzuführen:

Ergebnisse nach steuerlichen Sphären	<u>2014 in Euro</u>	<u>2013 in Euro</u>
ideeller Bereich	0,00	0,00
Vermögensverwaltung	631,84	68,31
Zweckbetriebe	<u>163.304,08</u>	<u>-36.980,55</u>
Jahresergebnis	<u>163.935,92</u>	<u>-36.912,24</u>

Einzelheiten werden aus der Gewinn- und Verlustrechnung (Anlage II) und der Gewinn- und Verlustrechnung nach steuerlichen Sphären (Anlage VIII) ersichtlich.

D. Verwirklichung der satzungsmäßigen Zwecke

JaKuS unterhält ambulante Betreuung und stationäre Einrichtungen gemäß SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfe).

1. Betreutes Jugendwohnen und intensive Einzelfallhilfe für Jugendliche

Bei JaKuS sind differenzierte Betreuungsformen mit Wohnmöglichkeit in einer trügereigenen Wohnung möglich (stationäre Hilfe):

- Betreute Jugendwohngemeinschaften (JWG), § 34 SGB VIII
- Betreutes Einzelwohnen mit Gruppenanbindung (BEW), § 34 SGB VIII
- Intensive Einzelfallhilfe, § 35 SGB VIII

Rechtliche Grundlage der Hilfen bildet §§ 34 und 35 SGB VIII, bei jungen Volljährigen in Verbindung mit § 41 SGB VIII, bei jungen Müttern/ Familien auch nach § 19 SGB VIII.

Flexible Anpassung der Betreuungsdichte ist möglich, sowohl bei besonders intensivem Bedarf als auch bei geringerer Betreuungsnotwendigkeit. Die Rahmenvereinbarung Jugendhilfe definiert dazu Standards.

In Neukölln hat sich das Angebot für die Zielgruppe der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UMF) als Spezialform des Betreuten Einzelwohnens als kontinuierliches Angebot verstetigt.

Die Vergütung der Leistungen erfolgt auf der Basis von Tageskostensätzen, die mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbart sind.

2. Ambulante Jugendbetreuung

Ambulante Betreuung für Jugendliche wird bei JaKuS von allen Projekten angeboten, die Leistungen im Rahmen des Betreuten Jugendwohnens durchführen.

Die ambulante Betreuung kann mit unterschiedlichen Zielsetzungen eingesetzt werden:

- Klärung einer aktuellen Konfliktsituation innerhalb oder außerhalb der Familie
- Unterstützung bei der Alltagsbewältigung (z. B. im Übergang Schule-Beruf, Wohnungssuche)
- Vorbereitung auf eine selbständige Wohnform innerhalb oder außerhalb der Jugendhilfe

- Begleitung in schwierigen Lebensphasen (z. B. Verlust eines Elternteils)

Die ambulante Hilfe wird je nach Ausrichtung und Intensität nach § 30 SGB VIII (Erziehungsbeistand) oder § 35 SGB VIII (Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung) vom zuständigen Jugendamt bewilligt.

Die Vergütung der Leistungen erfolgt auf der Basis von Fachleistungsstundensätzen, die mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbart sind.

3. Soziale Gruppenarbeit "SiS Soziale Gruppenarbeit im System"

Dieses Angebot richtet sich an Eltern von Kindern im Grundschulalter, an die Kinder selbst und ihre Lehrer. Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensprobleme der Kinder werden auf der Basis des SIT-Konzepts mit allen Beteiligten Gruppen systemisch bearbeitet. .

Der Standort für die Gruppen befindet sich in der

- Ohlauer Straße (2 Gruppen für Mädchen und Jungen)

Zwei pädagogische Fachkräfte leiten jeweils eine Gruppe von acht Schülerinnen und Schülern an. Die psychosoziale Entwicklung des Einzelnen wird durch soziales Lernen in der Gruppe, durch gruppentherapeutische und andere kreative Methoden gefördert. Die enge und regelmäßige Kooperation mit den Eltern und LehrerInnen ist, neben der Gruppenarbeit mit den Kindern, ein wichtiger Bestandteil des Ansatzes.

Das Angebot ist für Schulen und Familien kostenfrei. Die Finanzierung basiert auf § 29 und § 31 SGB VIII. Die Bewilligung der Teilnahme erfolgt stets in fachlicher Kooperation mit dem Jugendamt.

JaKuS erbringt die Leistungen auf Basis eines Fachleistungsstundensatzes, der mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbart ist.

4. Wohngruppen Impuls, Marie und Frieda

Seit Dezember 2007 bietet Impuls als erste vollstationäre Familien aktivierende Wohngruppe von JaKuS acht Plätze für Kinder und Jugendliche. In der gemischtgeschlechtlichen Gruppe leben Kinder und Jugendliche im Alter von in der Regel zehn bis 15 Jahren. Im Zuge der Verschmelzung sind am 1.7.2014 die Wohngruppen Frieda und Marie mit jeweils sechs Plätzen hinzugekommen.

Die Kinder und Jugendlichen finden in den Gruppen einen betreuten Wohnplatz in Doppel- oder Einzelzimmern in einem Wohnhaus mit Garten. Sie werden in einer akzeptierenden und wohlwollenden Atmosphäre mit klaren Regeln und Konsequenzen von einem Team pädagogischer Fachkräfte und einer Hauswirtschafterin rund um die Uhr betreut. Der strukturierte Tages- und Wochenablauf sowie das verständnisvolle und konsequente Handeln der Fachkräfte geben den Kindern und Jugendlichen einen Rahmen und Orientierung.

Die Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie spielt in allen drei Gruppen eine bedeutsame Rolle. Während aber bei „Frieda“ von sehr langen Aufenthalten im Projekt auszugehen ist, weil die Familie - soweit absehbar – die Erziehung nicht gewährleisten kann, arbeiten „Impuls“ und „Marie“ mit den Eltern und dem Jugendamt auf eine schnelle Rückführung in die Familie hin.

Dabei bleiben die Eltern soweit möglich in der Verantwortung für ihre Kinder und die pädagogischen Fachkräfte stimmen sich zu wichtigen Entscheidungen und Vorgängen mit ihnen ab. Sie unterstützen ihre Kinder z. B. bei den Hausaufgaben, planen mit ihnen Freizeitaktivitäten oder helfen den Kindern in den Räumen der Einrichtung Ordnung zu halten.

Wenn eine Rückführung erfolgen soll, wird diese vorbereitet und begleitet und kann im Bedarfsfall auch ambulant unterstützt werden. Falls eine Rückführung nicht möglich sein sollte, wird nach geeigneten Alternativen gesucht.

Die Finanzierung der Betreuungstätigkeit erfolgt über Tageskostensätze, die mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbart sind.

5. Familienprojekt Triangel

Triangel ist ein flexibles Angebot für Familien in Krisensituationen. Es bietet vielfältige aufeinander abgestimmte ambulante Hilfeformen unter Einschluss eines Wohnsettings für max. 8 Familien in nunmehr zwei Wohnungen im Süden Neuköllns.

Eltern wohnen mit ihren Kindern phasenweise im Projekt, die ambulante Hilfeform verändert sich dadurch nicht. Damit bleiben die Eltern voll für ihr(e) Kind(er) verantwortlich. In Gefährdungssituationen kann eine Rund-um-die-Uhr-Betreuung angeboten werden. Der Arbeitsansatz wurde ab 1994 von dem Psychologen und Psychotherapeuten Michael Biene innerhalb des Jugendaufbauwerks entwickelt. Das Projekt arbeitet seit April 2004 unter der Trägerschaft von JaKuS in Kooperation mit dem Institut für Systemische Interaktionstherapie und -beratung (SIT)

Bei Triangel werden nach einer Vorbereitungsphase Eltern gemeinsam mit ihren Kindern aufgenommen. Ziel der Arbeit bei Triangel ist es grundsätzlich, Fremdunterbringungen zu vermei-

den. Eltern werden dabei begleitet, Lösungen für ihre Probleme mit den Kindern selbst zu entwickeln, zu trainieren und in den Alltag zu integrieren.

Zentrale Merkmale der Triangel sind die Arbeit in Elterngruppen und die Einbeziehung ehrenamtlich tätiger Eltern, die das Projekt bereits durchlaufen haben. Durch das besondere Setting (Innewohnen) ist es möglich, den Eltern-Kind-Kontakt direkt zu begleiten und Rückmeldungen unmittelbar zu geben.

Der Selbsthilfeanteil hat bei Triangel einen besonders hohen Stellenwert. Er besteht in der engen Verbindung von Familien zueinander während des gesamten Hilfeprozesses. Die Eltern lernen innerhalb der Elterngruppen und im Zusammenleben, sich gegenseitig zu unterstützen und Rückhalt zu geben. Aus diesem intensiven Kontakt entstehen oft Verbindungen, die auch nach der Hilfe aufrechterhalten werden.

Die Leistungen werden auf der Grundlage von Fachleistungsstundensätzen gemäß nach § 31 und § 27(3) SGB VIII vergütet, die mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbart sind.

Im Dezember 2012 erfolgte der Umzug des Projekts vom Girlitzweg zum Standort Buckower Damm.

6. Erziehungsstellen und Erziehungswohngruppen

Mit Erziehungsstellen und Erziehungswohngruppen nach § 34 SGB VIII bietet JaKuS eine Betreuungsform für Kinder und junge Jugendliche in Berlin, Brandenburg und Sachsen-Anhalt an, die in ihrer bisherigen Lebensgeschichte starke Beeinträchtigungen ihrer Entwicklung erfahren haben. Für eine positive Entwicklung bietet die Betreuung in einem familien-analogen Zusammenhang einen überschaubaren Rahmen mit dauerhaften, festen Bezugspersonen. Ein bis fünf Kinder finden im privaten Haushalt der MitarbeiterInnen ein verlässliches Zuhause auf Zeit. Im familiären Umfeld erleben sie Sicherheit, Halt und Geborgenheit, individuelle Zuwendung und eine intensive Betreuung, die auch den Kontakt zur Herkunftsfamilie einschließt.

Das Angebot ist für Kinder bis zu einem Aufnahmealter von 15 Jahren, die

- auf Grund psychischer und sozialer Beeinträchtigungen nicht in Schichtdienstgruppen leben können
- ein besonderes Bedürfnis nach Nähe zu und einen Bedarf an festen kontinuierlichen Bezugspersonen haben

- bei denen ein Verbleib oder Rückkehr in die Herkunftsfamilie nicht bzw. derzeit nicht möglich sind
- in anderen betreuten Wohnformen nicht individuell genug betreut werden können.

Je nach familiärer Herkunft, Alter, Problemlagen und Potenzialen der Betreuten differieren die Ziele. Der Fokus liegt auf der Stabilisierung der Persönlichkeit und der Stärkung des Selbstwertgefühles, um so Zugang zu einer gesellschaftlichen Normalität mit Schulbesuch und Ausbildung zu ermöglichen. Durch eine gleichzeitige Begleitung der Herkunftsfamilie kann die Perspektive einer Rückführung abgeklärt werden.

Die Schwerpunkte in der Betreuungsarbeit sind

- Alltagsstrukturierung und –begleitung
- emotionale und psychische Stabilisierung, Förderung sozialer Kompetenzen
- Integration in das soziale und infrastrukturelle Umfeld
- Zusammenarbeit mit der Herkunftsfamilie auf Basis einer wertschätzenden Haltung gegenüber der Herkunftsfamilie
- die Abklärung der Perspektive und Begleitung einer Rückführung.

Die MitarbeiterInnen verfügen über pädagogische Qualifikationen und mehrjährige Berufserfahrung mit der Zielgruppe. Sie werden in ihrer Arbeit durch die von JaKuS getragene fachliche Infrastruktur unterstützt, um die Balance zwischen professionellem Betreuungsangebot und privatem Umfeld meistern zu können. Dazu gehören die kollegiale Beratung im Team, regelmäßige individuelle fachliche Vor-Ort-Beratung durch die pädagogische Leitung, externe Gruppensupervision und interne Fortbildungen zu aktuellen Themenstellungen.

Die Betreuungsleistungen werden durch die Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung auf der Grundlage von Tagessätzen vergütet. Für die Einrichtungen in Sachsen-Anhalt und Brandenburg bestehen Kostenvereinbarungen mit den örtlich zuständigen Jugendämtern.

7. Medienkompetenzzentrum Steglitz-Zehlendorf und Jugendgruppenhaus

Im Rahmen der Verschmelzung mit der VJB- Jugend und Familie gGmbH ist JaKuS seit 1.7.2014 Träger des „MeKo“ Steglitz-Zehlendorf. Das „MeKo“ macht junge Menschen mit den Möglichkeiten der neuen digitalen Medien und den Gefahren im Umgang mit ihnen vertraut.

Kurse und Informationsveranstaltungen finden an Schulen und in Jugendeinrichtungen statt. Die Finanzierung erfolgt über Zuwendungen, die der Senat über den Bezirk bereitstellt.

Das Jugendgruppenhaus ist vom Jugendamt Steglitz-Zehlendorf an JaKuS (vormals VJB) für die Aufnahme und Beherbergung von Schulklassen und Jugendgruppen und insbesondere auch von Gruppen aus den Partnerstädten des Bezirks übergeben worden. Neben einer Zuwendung durch den Bezirk erfolgt die Finanzierung durch Teilnehmerbeiträge, damit eine Kostendeckung erreicht werden kann.

8. Aufsuchende Familientherapie „Doppelpunkt“

Seit September 2009 bietet JaKuS mit dem Team „Doppelpunkt“ Krisencoaching und Aufsuchende Familientherapie gemäß § 27 Abs. 3 SGB VIII in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Mitte an.

Das Konzept der Aufsuchenden Familientherapie orientiert sich an den Grundlagen der systemischen Familientherapie und integriert lösungsorientierte und ressourcenorientierte Therapieansätze. Die vielfachen Probleme einzelner Familienmitglieder stellen wir in den Gesamtzusammenhang des Familiensystems und motivieren das gesamte System zu neuen Lösungsstrategien. Hierbei werden die konkreten Lebensumstände der Familie und ihre soziale und berufliche Situation berücksichtigt. Eine wertschätzende Haltung gegenüber den Familien, ihren Strukturen und Wertorientierungen gehört zu den grundlegenden Standards in der therapeutischen Arbeit.

Die Problemlagen der Familien umfassen z.B. psychosoziale Belastungen wie häusliche Gewalt, Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Missbrauch, Suchterkrankungen und psychische Belastungen der Eltern, Trennungssituationen und Überforderung in der Erziehung. „Eintrittskarten“ in die Arbeit sind häufig Auffälligkeiten der Kinder.

Die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Umsetzung unseres Therapieangebotes sind:

- die Bereitschaft der Familie zur Zusammenarbeit und
- eine konstruktive Zusammenarbeit im Hilfeplanungsprozess.

Krisen sind ein günstiger Zeitpunkt für den Beginn von Veränderungsprozessen. Familien zeigen dann eine hohe Bereitschaft, alte Verhaltensmuster und bisherige Lösungsstrategien in

Frage zu stellen. Innerhalb von 24 Stunden nehmen wir im Krisencoaching Kontakt zu den Familien auf und bearbeiten akute Problemlagen vor Ort.

Alle TherapeutInnen im Team Doppelpunkt haben neben einem Hochschulabschluss eine anerkannte systemische Familientherapieausbildung. Regelmäßige Weiterqualifizierungen, externe Fallsupervisionen und Intervisionen sichern und verbessern die bestehenden Standards der Aufsuchenden Familientherapie.

Die Leistungen werden auf der Grundlage von Fachleistungsstunden vergütet, die mit der Senatsverwaltung für Bildung, Wissenschaft und Forschung vereinbart sind.

9. Mitarbeit am Fallteam

Fachkräfte, die bei JaKuS beschäftigt sind, nehmen an Beratungen von Fallteams teil, die bei den Bezirksjugendämtern eingerichtet sind.

Im Rahmen von Leistungsverträgen wird die Mitwirkung der Fachkräfte von JaKuS durch die Bezirksjugendämter auf der Rechtsgrundlage von § 77 SGB VIII vergütet.

10. Sozialarbeit an Schulen

JaKuS war 2014 im Bezirk Tempelhof-Schöneberg an folgenden Schulen tätig:

Lichtenrade	Theodor-Haubach-Schule – Schulsozialarbeit, 2. Chance, Ganztags
Lichtenrade	Annedore-Leber-Grundschule
Marienfelde	Solling-Schule – Schulsozialarbeit, 2. Chance, Ganztags
Marienfelde	Marienfelder Grundschule – Schulsozialarbeit, Bonusprogramm
Marienfelde	Kiepert-Grundschule – Schulsozialarbeit

Die Arbeit der Schulsozialarbeiterinnen in den fünf Schulen besteht im Wesentlichen aus den Elementen:

- Einzelarbeit mit Schülerinnen: Begleitung einzelner Schüler (regelmäßige Termine, gegebenenfalls Nachhilfe, Hausbesuche u. a.), Krisenintervention, Unterstützung bei der Vermittlung ins Praktikum
- Gruppenangebote, wie z.B. Soziales Lernen in den 1. bzw. 7. Klassen

- Kooperation mit Lehrkräften in Bezug auf einzelne Schülerinnen und Unterrichtssituationen
- Vernetzung und Gremienarbeit: Kooperation mit Jugendamt einzelfallbezogen und in Gremienarbeit (RAG), Zusammenarbeit mit Schulpsychologie, Mitarbeit im Steuerungsteam der Schule.

Die Finanzierung der Angebote erfolgt über Zuwendungen des Landes Berlin, teils unterstützt durch Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF).

11. „Alle sind willkommen“ – Aktion-Mensch-Projekt zu Familienräten an Schulen und Kitas

Im März 2011 startete JaKuS ein dreijähriges Projekt, das als Beitrag zum Thema „Inklusion“ zum Ziel hat, den Familienrats-Gedanken an Schulen und Kitas zu tragen und somit dazu beizutragen, Beteiligungsstrukturen in problemhaltigen Situationen zu stärken.

Das Projekt wurde mit zwei Stellen und Sachmitteln für drei Jahre über Zuwendungen der Stiftung Aktion Mensch finanziert und endete im Februar 2014.

E. Angaben zu Buchführung, Bilanzierung und Bewertung

Die Finanzbuchhaltung erfolgte unter Verwendung der Software DATEV Rewe. Die Belege wurden von der Gesellschaft selbst aufbereitet und kontiert.

Die Anlagenbuchhaltung wurde unter Verwendung der Software DATEV Anlag erstellt.

Die Lohnbuchhaltung wurde extern unter Verwendung der Software DATEV Lodas erstellt.

Die Gesellschaft führt die für eine ordnungsmäßige Buchführung erforderlichen Bücher und Verzeichnisse. Die Belege sind ordnungsgemäß angewiesen, erläutert und übersichtlich abgelegt.

Buchführung und Belegwesen entsprechen den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung. Der Jahresabschluss ist aus der Buchführung zutreffend abgeleitet worden.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte unter Beachtung der Gliederungsvorschriften des Handelsgesetzbuches. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um einige Posten erweitert, insbesondere um die sonstigen Aufwendungen zu differenzieren.

Die Positionen des abnutzbaren Anlagevermögens sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibung kam generell die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Dauer der Abschreibung wurde unter Zugrundelegung der steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt. Die Verbindlichkeiten sind - unter Beachtung des Imparitätsprinzips - mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Anlässlich von Investitionsmaßnahmen wurden der Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Die Zuwendungen wurden nicht von den Investitionskosten abgesetzt, sondern als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die Zuwendung wurde mit einer Zweckbindungsdauer gewährt. Die Zweckbindungsdauer entspricht hier der Nutzungsdauer. Analog der Abschreibung wird der Sonderposten aufgelöst.

Die Verbindlichkeiten sind - unter Beachtung des Imparitätsprinzips - mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt. Sie wurden in Höhe der voraussichtlichen Verpflichtungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Berlin 23. April 2015

1. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

A. Anlagevermögen**I. Immaterielle Vermögensgegenstände****1. Lizenzen Software**

	Vorjahr:	<u>19.317,00 EUR</u> 32.953,00 EUR
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
EDV-Software	<u>19.317,00</u>	<u>32.953,00</u>
	<u>19.317,00</u>	<u>32.953,00</u>

Summe immaterielle Vermögensgegenstände

Vorjahr:	<u>19.317,00 EUR</u> 32.953,00 EUR
----------	--

II. Sachanlagen**1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung**

	Vorjahr:	<u>100.187,00 EUR</u> 71.315,00 EUR
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
PKW	32.480,00	18.855,00
Sonstige Transportmittel	1,00	0,00
Betriebs-, Geschäftsausstattung	36.569,00	15.579,00
Geschäftsausstattung	3.488,00	4.886,00
Ladeneinrichtung	0,00	0,00
Büroeinrichtung	1.986,00	2.223,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	0,00	0,00
Mietereinbauten	<u>25.663,00</u>	<u>29.772,00</u>
	<u>100.187,00</u>	<u>71.315,00</u>

Summe Sachanlagen

Vorjahr:	<u>100.187,00 EUR</u> 71.315,00 EUR
----------	---

III. Finanzanlagen**1. Beteiligungen**

	Vorjahr:	<u>3.125,00 EUR</u> 0,00 EUR
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Beteiligung	<u>3.125,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>3.125,00</u>	<u>0,00</u>

Die Gesellschaft hat die Hälfte ihrer Beteiligung am gezeichneten Kapital der DESI Stadtkultur gGmbH eingezahlt. Die weitere Hälfte ist bis zum Zeitpunkt der Aufstellung des Jahresabschlusses nicht eingefordert.

Summe Finanzanlagen		<u>3.125,00 EUR</u>
	Vorjahr:	0,00 EUR

Summe Anlagevermögen		<u>122.629,00 EUR</u>
	Vorjahr:	104.268,00 EUR

Die Posten des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bei der Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen kam generell die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungsdauer wurde jeweils unter Zugrundelegung der steuerlichen AfA-Tabellen ermittelt. Die Geringwertigen Wirtschaftsgüter wurden im Erwerbsjahr voll abgeschrieben.

B. Umlaufvermögen

I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

		<u>480.913,29 EUR</u>
	Vorjahr:	282.569,53 EUR
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Ford. Lief. und Leist. (Deb.-SK)	490.728,29	288.336,53
Pauschalwertberichtigung auf Ford.	<u>-9.815,00</u>	<u>-5.767,00</u>
	<u>480.913,29</u>	<u>282.569,53</u>

Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos ist eine Pauschalwertberichtigung von 2 Prozent auf den Forderungsbestand abgesetzt.

2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

		<u>0,00 EUR</u>
	Vorjahr:	140.000,00 EUR
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Ford. gg. Gesellschafter	<u>0,00</u>	<u>140.000,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>140.000,00</u>

3. sonstige Vermögensgegenstände

		<u>124.987,08 EUR</u>
	Vorjahr:	173.276,56 EUR
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	26.123,37
Ford. gg. Mitarbeitenden (Auslagen)	2.814,04	2.484,04
Ford. Zuschüsse	0,00	65.500,20
Ausleihen	5.517,05	10.470,00
Ford. gg. Personal (Gehalt)	0,00	400,00
Ford. gg. Personal (Auslagenvorschuss)	7.250,00	7.250,00
Kautionen	38.105,83	29.098,18
Ford. gg. Krankenkassen aus AAG	2.201,73	0,00
Übertrag	55.888,65	141.325,79

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Übertrag	55.888,65	141.325,79
durchlaufende Posten	-2,00	0,00
debitorische Kreditoren	<u>69.100,43</u>	<u>31.950,77</u>
	<u>124.987,08</u>	<u>173.276,56</u>

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die sonstigen Vermögensgegenstände sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

II. Kassenbestand,

Guthaben bei Kreditinstituten

	Vorjahr:	<u>590.517,19 EUR</u>
	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Geldtransit	-350,00	0,00
Kasse Impuls	507,37	0,00
PB 581 616 100 Impuls	595,14	211,30
PB 651 337 102 Nogat	0,00	19.828,61
PB 651 338 105 Hasenheide-Axel-Springer	4.100,59	3.374,51
Spk Berlin 0190 074 485 Frieda	2.549,92	0,00
Spk Berlin 0190 074 698 Marie+	2.262,77	0,00
Spk Berlin 0190 074 868 BJW Zehlendorf	3.983,82	0,00
Spk Berlin 0190 074 930 MiLeNa	3.255,22	0,00
BfS 3270 200 Hauptkonto	485.350,83	132.344,44
BfS 3270 201 Mieten	22.210,19	30.185,10
BfS 3270 202 Schulsoz./Förd.	14.364,40	85.413,74
BfS 3270 203 Darl. von Privat	8.277,70	16.277,62
BfS 3270 204 Mieten Marzahn	10.496,90	12.644,43
BfS 3270 205 SIT	7.032,96	7.097,53
BfS 3270 255 Mietkaution	2.174,06	2.168,54
Spk Berlin 0190 070 439 Hauptkonto	5.186,24	0,00
Spk Berlin 1060 001 101 Tagesgeld	242,09	0,00
Spk Berlin 2602 553 851 Mietkaution	3.787,27	0,00
Spk Berlin 2602 553 835 Mietkaution	4.056,63	0,00
Spk Berlin 7308 750 16 Mietkaution	684,86	0,00
Spk Berlin 2602 310 541 Mietkaution	3.682,48	0,00
Spk Berlin 1040 830 680 Mietkaution	285,94	0,00
Spk Berlin 1040 830 699 Mietkaution	228,65	0,00
Spk Berlin 1040 830 702 Mietkaution	343,22	0,00
Spk Berlin 1040 830 710 Mietkaution	228,65	0,00
Spk Berlin 2600 421 923 Mietkaution	588,95	0,00
Spk Berlin 2600 421 931 Mietkaution	668,83	0,00
Spk Berlin 2600 422 890 Mietkaution	497,80	0,00
Spk Berlin 2602 090 118 Mietkaution	<u>3.223,71</u>	<u>0,00</u>
	<u>590.517,19</u>	<u>309.545,82</u>

Die ausgewiesenen Bestände stimmen mit dem Kassenprotokoll und den Stichtagsauszügen der Kreditinstitute überein.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>28.225,68 EUR</u>	
	13.787,74 EUR	
	31.12.2014	31.12.2013
	EUR	EUR
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>28.225,68</u>	<u>13.787,74</u>
	<u>28.225,68</u>	<u>13.787,74</u>

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden in einen aktivischen Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt.

Summe Aktiva

Vorjahr:	<u>1.347.272,24 EUR</u>
	1.023.447,65 EUR

A. Eigenkapital**I. Gezeichnetes Kapital**

	<u>50.000,00 EUR</u>
Vorjahr:	25.000,00 EUR
	31.12.2014
	<u>EUR</u>
	31.12.2013
	<u>EUR</u>
Gezeichnetes Kapital	<u>50.000,00</u>
	<u>25.000,00</u>
	<u>50.000,00</u>
	<u>25.000,00</u>

Alleiniger Gesellschafter ist JaKuS e. V. - Jugendarbeit, Kultur und soziale Dienste, Berlin. Der Zuwachs des gezeichneten Kapitals um 25.000,00 Euro auf 50.000,00 Euro resultiert aus der Verschmelzung mit der VJB Jugend und Familie gemeinnützige GmbH mit Sitz in Berlin (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 138972 B) durch Übertragung ihres Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes auf die Gesellschaft.

II. Gewinnrücklagen**1. andere Gewinnrücklagen**

	<u>565.769,24 EUR</u>
Vorjahr:	130.836,17 EUR
	31.12.2014
	<u>EUR</u>
	31.12.2013
	<u>EUR</u>
Nutzungsgebundenes Kapital	112.391,33
Wiederbeschaffungsrücklage	0,00
Freie Rücklagen	127.609,58
Betriebsmittelrücklage	70.338,16
	50.836,17
	<u>255.430,17</u>
	<u>80.000,00</u>
	<u>565.769,24</u>
	<u>130.836,17</u>

Nutzungsgebundenes Kapital

Eine gemeinnützige Körperschaft darf Mittel nur für satzungsgemäße Zwecke verwenden (§ 55 Abs. 1 Nr. 1 AO). Sämtliche Vermögenswerte der Körperschaft, die zur Erfüllung der Satzungszwecke geeignet sind, sind als „Mittel“ anzusehen. Sie stehen dafür aber nicht uneingeschränkt zur Verfügung. Soweit die Körperschaft z.B. zur Schuldentilgung erforderliches Vermögen zurückbehalten muss, kann sie ihre Mittel nicht oder nicht zeitnah für Satzungszwecke verwenden. Die Verwendungspflicht nach § 55 Abs.1 AO setzt die tatsächliche und rechtliche Möglichkeit der Mittelverwendung voraus.

Die gemeinnützige Körperschaft hat den Nachweis, dass ihre tatsächliche Geschäftsführung auf die ausschließliche Erfüllung der steuerbegünstigten Zwecke gerichtet ist, durch ordnungsgemäße Aufzeichnungen über ihre Einnahmen und Ausgaben zu führen (§ 63 Abs. 3 AO). Daraus folgt, dass die Ordnungsmäßigkeit der Mittelverwendung nach dem Zu- und Abflussprinzip zu beurteilen ist. Die vorbezeichneten Grundsätze gelten auch dann, wenn die gemeinnützige Körperschaft Bücher führt und ihren Jahresüberschuss nach den GoB ermittelt.

Die Verwendungspflicht bezieht sich auf alle nicht gebundenen (freien) Mittel der Körperschaft. Eine gemeinnützige Körperschaft darf ihre zeitnah zu verwendenden Mittel nicht im Rahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes einsetzen. Es steht ihr jedoch frei, damit Investitionen zu finanzieren, die für die Erfüllung ihrer gemeinnützigen Zwecke erforderlich sind. Durch den Erwerb der notwendigen Gebäude und Ausstattungen und für die weiteren im Geschäftsjahr neu geschaffenen Wirtschaftsgüter hat die Körperschaft insoweit Mittel für satzungsgemäße Zwecke aufgewendet.

Das Nutzungsgebundene Kapital weist die Restbuchwerte der für satzungsgemäße steuerbegünstigte Zwecke verwendeten Vermögenswerte aus, soweit diese durch Eigenkapital der Körperschaft finanziert sind (§ 55 Abs. 1 Nr. 5 S.2 AO).

Soweit im Vorjahr das Nutzungsgebundene Kapital bis zur maximalen Höhe der historischen Anschaffungskosten der für satzungsgemäße steuerbegünstigte Zwecke verwendeten Vermögenswerte (abzüglich der historischen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens) gebildet wurde, wird der

die Restbuchwerte übersteigende Betrag in 2014 in die Wiederbeschaffungsrücklage umgebucht.

Dabei ist zu beachten, dass der Posten Nutzungsgebundenes Kapital durch die Verschmelzung mit der VJB Jugend und Familie gemeinnützige GmbH in diesen Jahresabschluss eingeflossen ist.

Zweckgebundene Vermögenswerte

	Restbuchwert 31.12.2014
Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	19.317,00
Grundstücke und Bauten	0,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.187,00
Summe Vermögenswerte	119.504,00
- erhaltene Zuwendungen zu Investitionen (Restbuchwerte Sonderposten)	-7.112,67
maximale Höhe des Nutzungsgebundenen Kapitals	112.391,33

Entwicklung	Stand 01.01.2014	Zugang aus Verschmelzung	Umbuchung + Gewinnvortrag	Stand 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
JaKuS gGmbH	0,00		87.332,98	
VJB gGmbH		25.058,35		
	0,00	25.058,35	87.332,98	112.391,33

Wiederbeschaffungsrücklage

Die Körperschaft stellt die zur Wiederbeschaffung von Vermögenswerten, die satzungsgemäßen steuerbegünstigten Zwecken dienen, erforderlichen Mittel in eine Wiederbeschaffungsrücklage gemäß § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO ein. Die Wiederbeschaffungsrücklage wird maximal bis zur Höhe der zum Bilanzstichtag aufgelaufenen (kumulierten) Abschreibungen gebildet.

Kumulierte Abschreibungen für zweckgebundene Vermögenswerte

	kumulierte Abschreibungen 31.12.2014
Lizenzen und ähnliche Rechte und Werte	29.863,96
Grundstücke und Bauten	0,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	97.745,62
maximale Höhe der Wiederbeschaffungsrücklage	127.609,58

Entwicklung	Stand 01.01.2014	Umbuchung + Gewinnvortrag	Einstellung	Stand 31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
	0,00	127.609,62	0,00	127.609,62

Freie Rücklagen

Die Freie Rücklagen wurden entsprechend § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO aus einem Drittel des Überschusses in der Vermögensverwaltung erhöht. Darüber hinaus wurden 10 Prozent der sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 zeitnah zu verwendenden Mittel den Freien Rücklagen zugeführt.

Entwicklung	Stand	Zugang aus	Einstellung	Stand
	01.01.2014	Verschmelzung		31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
JaKuS gGmbH	50.836,17			70.338,16
VJB gGmbH		2.960,99		
1/3 Überschuss VV			210,59	
10 % sonst. Mittel			16.330,41	
	50.836,17	2.960,99	16.541,00	70.338,16

Betriebsmittelrücklage

Die Betriebsmittelrücklage dient i.S. des AEAO zu § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für periodisch wiederkehrende Ausgaben wie Löhne, Gehälter, Mieten für eine angemessene Zeitperiode.

Entwicklung	Stand	Umbuchung +	Einstellung	Stand
	01.01.2014	Gewinnvortrag		31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro
	80.000,00	28.035,25	147.394,92	255.430,17

III. Gewinnvortrag

Entwicklung	Stand 01.01.2014	Zugang aus Verschmelzung	Umbuchung -	Umbuchung -	Umbuchung -	Stand
						31.12.2014
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
JaKuS gGmbH	259.741,14					0,00
VJB gGmbH		-16.763,33				
	259.741,14	-16.763,33	-87.332,98	-127.609,58	-28.035,25	0,00

		0,00 EUR	
		Vorjahr:	259.741,14 EUR
		31.12.2014	31.12.2013
		EUR	EUR
Mittelvortrag		0,00	259.741,14
		0,00	259.741,14

**B. Sonderposten für Zuwendungen
zum Anlagevermögen**

	<u>7.112,67 EUR</u>
Vorjahr:	3.344,00 EUR
	31.12.2014
	<u>EUR</u>
	31.12.2013
	<u>EUR</u>
Sonderposten Integrationsamt	2.081,00
Sonderposten Senat 2012	1.776,00
Sonderposten Senat 2013	<u>3.255,67</u>
	<u>7.112,67</u>
	<u>3.344,00</u>

Anlässlich verschiedener Investitionsmaßnahmen wurden der Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Die Zuwendungen wurden nicht von den Investitionskosten abgesetzt, sondern als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die Zuwendungen wurden mit einer Zweckbindungsdauer gewährt. Die Zweckbindungsdauer entspricht hier der Nutzungsdauer. Analog der Abschreibung werden die Sonderposten aufgelöst.

Die Entwicklung der Sonderposten ist aus dem Sonderpostenspiegel (Anlage V) ersichtlich.

C. Rückstellungen
1. sonstige Rückstellungen

	<u>257.875,10 EUR</u>
Vorjahr:	286.509,32 EUR
	31.12.2014
	<u>EUR</u>
	31.12.2013
	<u>EUR</u>
Sonstige Rückstellungen	248.966,15
Rückstellungen für Personalkosten	2.908,95
Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>6.000,00</u>
	<u>257.875,10</u>
	<u>286.509,32</u>

Rückstellungsspiegel	Inanspruch-		Auflösung	Zuführung	31.12.2014
	01.01.2014	nahme			
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Rückst. Urlaub	86.761,00		-35.202,00	32.813,00	84.372,00
Rückst. Schwerbehindertenabgabe	5.140,00	-5.000,00		4.776,39	4.916,39
Rückst. Berufsgenossenschaft	0,00			6.000,00	6.000,00
Rückst. Arbeitsgericht M./S.	13.000,00	-7.736,97	-5.263,03		0,00
Rückst. SV Familientherapeuten	54.314,82	-10.956,49		9.153,93	52.512,26
Rückst. Vertretungsmittel	21.300,00				21.300,00
Rückst. Überstunden	68.193,50		-5.485,00	12.157,00	74.865,50
Rückst. Fusionskosten	15.000,00	-15.000,00			0,00
Rückst. Tria Bethanien	10.000,00		-10.000,00		0,00
Rückst. sonstige	5.000,00				5.000,00
	<u>278.709,32</u>	<u>-38.693,46</u>	<u>-55.950,03</u>	<u>64.900,32</u>	<u>248.966,15</u>

Die Sonstigen Rückstellungen wurden für Verbindlichkeiten und erkennbare ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Sie wurden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig war.

D. Verbindlichkeiten**1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	<u>4.055,81 EUR</u>
Vorjahr:	6.584,40 EUR
31.12.2014	31.12.2013
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Darlehen Santander Bank	<u>6.584,40</u>
	<u>4.055,81</u>
	<u>4.055,81</u>

2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	<u>123.472,25 EUR</u>
Vorjahr:	67.906,24 EUR
31.12.2014	31.12.2013
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindl. Lief. und Leist. (Kred.-SK)	<u>67.906,24</u>
	<u>123.472,25</u>
	<u>123.472,25</u>

3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

	<u>20.000,00 EUR</u>
Vorjahr:	20.000,00 EUR
31.12.2014	31.12.2013
<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Verbindl. gg. Gesellschafter	<u>20.000,00</u>
	<u>20.000,00</u>
	<u>20.000,00</u>

4. sonstige Verbindlichkeiten

	<u>239.080,00 EUR</u>
Vorjahr:	178.531,73 EUR

- davon aus Steuern
EUR 30.277,06 (EUR 26.473,62)

- davon mit einer Restlaufzeit
bis zu einem Jahr
EUR 193.473,92
(EUR 168.440,77)

	31.12.2014	31.12.2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Darlehen	0,00	10.090,96
Sonstige Verbindlichkeiten	10.470,75	0,00
kreditorische Debitoren	155.359,96	68.964,06
Verbindl. Zuschüsse	3.501,08	60.523,21
Verbindl. Zuschüsse AM/ESF	22.256,97	0,00
Verrechnungskonto Nogat	0,00	9.835,96
Verrechnungskonto Axel Springer	3.370,00	0,00
Verrechnungskonto Impuls	300,00	0,00
Übertrag	195.258,76	149.414,19

	31.12.2014 <u>EUR</u>	31.12.2013 <u>EUR</u>
Übertrag	195.258,76	149.414,19
Verrechnungskonto WAB Frieda	2.549,92	0,00
Verrechnungskonto WAB Marie+	2.262,77	0,00
Verrechnungskonto BJW Zehlendorf	3.983,82	2.643,92
Verrechnungskonto MiLeNa	3.255,22	0,00
Verbindl. Lohn und Gehalt	-321,73	0,00
Verbindl. Einbehaltung Arbeitnehmer	-262,47	0,00
Verbindl. Lohn-, Kirchensteuer	30.277,06	26.473,62
Verbindl. i.R.d. sozialen Sicherheit	120,80	0,00
Verbindl. VWL	50,00	0,00
Verbindl. VWL AV	<u>1.905,85</u>	<u>0,00</u>
	<u>239.080,00</u>	<u>178.531,73</u>

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht sowie die sonstigen Verbindlichkeiten sind durch Einzelaufstellungen nachgewiesen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

	<u>79.907,17 EUR</u>
Vorjahr:	44.994,65 EUR
	31.12.2014 <u>EUR</u>
	31.12.2013 <u>EUR</u>
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>79.907,17</u>
	<u>44.994,65</u>
	<u>79.907,17</u>
	<u>44.994,65</u>

Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, wurden in einen passivischen Rechnungsabgrenzungsposten eingestellt. Es handelt sich hierbei um Vorauszahlungen für Leistungsentgelte und Mieterstattungen.

Summe Passiva

	<u>1.347.272,24 EUR</u>
Vorjahr:	1.023.447,65 EUR

1. Umsatzerlöse	<u>4.815.416,66 EUR</u>	
	Vorjahr:	3.664.378,90 EUR
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Erlöse ambulante Leistungen	951.220,85	893.598,89
Erlöse stationäre Leistungen	3.850.432,55	2.451.166,40
Erlöse Nebenkosten	13.763,26	0,00
Mieteinnahmen Wohnungen Jugendliche	<u>0,00</u>	<u>319.613,61</u>
	<u>4.815.416,66</u>	<u>3.664.378,90</u>
2. sonstige betriebliche Erträge	<u>726.255,80 EUR</u>	
	Vorjahr:	528.250,73 EUR
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Mieterträge Treffpunkt	5.800,70	0,00
Sonstige betriebliche Erträge	105.988,73	29.389,43
Sonstige Erträge unregelmäßig	27,25	0,00
Zuschüsse	479.060,40	382.482,49
Zuwendungen von JaKuS e. V.	12.713,27	0,00
Zuschüsse (oG)	15.480,00	28.380,00
freie Geldspenden	1.971,31	0,00
Sachspenden	1.245,24	24.625,94
Erträge Anlagenverkäufe	4.000,00	0,00
Erträge Auflösung von Rückstellungen	87.879,88	6.901,18
Erträge Auflösung Sonderposten	3.629,33	1.263,00
Erträge Herabsetzung PWB auf Ford.	0,00	966,00
Periodenfremde Erträge	8.319,90	53.494,34
Versicherungsentschädigung	<u>139,79</u>	<u>748,35</u>
	<u>726.255,80</u>	<u>528.250,73</u>
3. bezogene Leistungen		
a) Fremdleistungen	<u>126.296,61- EUR</u>	
	Vorjahr:	101.914,89- EUR
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
pädagogische Fremdleistungen	-21.027,87	-838,27
Honorare - KSK frei-	<u>-105.268,74</u>	<u>-101.076,62</u>
	<u>-126.296,61</u>	<u>-101.914,89</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

		<u>3.356.216,45- EUR</u>
	Vorjahr:	2.429.025,32- EUR
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Gehälter	-3.345.261,17	-2.407.883,08
Aushilfslöhne	-35.468,83	-20.155,15
Pauschale Steuern Minijobber	-5.431,79	-375,64
Zuschüsse der Krankenkassen	27.216,91	0,00
Zuschüsse Agenturen für Arbeit	3.904,82	0,00
Vermögenswirksame Leistungen	-836,19	-611,45
Fahrtkostenerstatt. Whg./Arbeitsstätte	<u>-340,20</u>	<u>0,00</u>
	<u>-3.356.216,45</u>	<u>-2.429.025,32</u>

b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

		<u>695.301,48- EUR</u>
	Vorjahr:	502.453,02- EUR
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Gesetzliche Sozialaufwendungen	-648.592,88	-470.334,61
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	-25.959,99	-16.385,61
Umlage	-9.188,07	0,00
Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	-210,30	0,00
Aufwendungen für Altersversorgung	-8.172,29	-15.711,38
Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge	-318,06	-21,42
Soziale Abgaben für Minijobber	<u>-2.859,89</u>	<u>0,00</u>
	<u>-695.301,48</u>	<u>-502.453,02</u>

5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

		<u>43.165,37- EUR</u>
	Vorjahr:	34.470,59- EUR
	<u>2014</u>	<u>2013</u>
	EUR	EUR
Abschreibungen immaterielle VermG	-13.657,00	-8.281,52
Abschreibungen Sachanlagen	-29.059,45	-12.933,94
Abschreibungen Kfz	0,00	-4.821,00
Sofortabschreibung GWG	<u>-448,92</u>	<u>-8.434,13</u>
	<u>-43.165,37</u>	<u>-34.470,59</u>

**6. Raumkosten, Reinigung,
Instandhaltung**

Vorjahr: **395.169,47- EUR**
583.972,86- EUR

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Mieten	-283.100,44	-153.773,12
Mieten Projektwohnungen	0,00	-320.594,98
Heizung	-10.177,73	0,00
Betriebskosten - ohne Heizung-	-9.594,32	0,00
Gas, Strom, Wasser	-25.312,18	-13.375,60
Gas, Strom, Wasser Projektwohnungen	0,00	-3.350,72
Mieten (nicht refinanziert)	-30.616,66	-30.971,85
Gas, Strom, Wasser (nicht refinanziert)	-6.214,99	0,00
Reinigung	-18.075,73	-13.392,77
Instandhaltung betrieblicher Räume	<u>-12.077,42</u>	<u>-48.513,82</u>
	<u>-395.169,47</u>	<u>-583.972,86</u>

**7. Versicherungen, Beiträge,
Abgaben**

Vorjahr: **41.832,95- EUR**
24.453,90- EUR

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Versicherungen	-18.996,12	-8.665,68
Beiträge	-17.876,69	-15.788,22
Sonstige Abgaben	-460,14	0,00
Ausgleichsabgabe SchwerbehindertenG	<u>-4.500,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>-41.832,95</u>	<u>-24.453,90</u>

8. Fahrzeugkosten

Vorjahr: **36.457,07- EUR**
9.131,08- EUR

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Kfz-Versicherungen	-9.430,19	-3.807,28
Lfd. Kfz-Betriebskosten -nurTanken-	-9.404,89	-2.956,39
Kfz-Reparaturen	-15.904,86	-799,09
Sonstige Kfz-Kosten	-107,70	0,00
Fremdfahrzeugkosten	<u>-1.609,43</u>	<u>-1.568,32</u>
	<u>-36.457,07</u>	<u>-9.131,08</u>

9. Werbe-, Reisekosten

Vorjahr: **61.302,64- EUR**
13.641,15- EUR

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Werbung, Öff.arbeit - KSK pflicht. -	-33.942,87	0,00
Werbung, Öff.arbeit - KSK frei -	-8.137,60	-2.769,49
Aufmerksamkeiten, Repräsentationskostenn	-16.147,06	-10.871,66
Bewirtungskosten	-256,68	0,00
Übertrag	-58.484,21	-13.641,15

	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Übertrag	-58.484,21	-13.641,15
Reisekosten AN	<u>-2.818,43</u>	<u>0,00</u>
	<u>-61.302,64</u>	<u>-13.641,15</u>
10. Sonstige Reparaturen und Instandhaltungen		<u>33.731,54- EUR</u>
Vorjahr:		26.988,68- EUR
	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Rep./Instandhaltung BGA	-21.865,26	-16.195,17
Wartungskosten für Hard- und Software	<u>-11.866,28</u>	<u>-10.793,51</u>
	<u>-33.731,54</u>	<u>-26.988,68</u>
11. Pädagogische Mittel		<u>255.762,84- EUR</u>
Vorjahr:		218.092,69- EUR
	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
PM/pädagogische Mittel	0,00	-30.577,94
PM/Geschenke für Betreute	-1.977,04	0,00
PM/Freizeiten	-14.338,28	-12.442,20
PM/Betreuungsaufwand	-35.096,88	0,00
Lebensmittel	-59.405,62	0,00
Hygieneaufwand	-1.686,39	0,00
Individuelle Nebenkosten	-22.913,65	-20.972,72
Aufwendungen (oG)	-15.480,00	-28.380,00
Sachkosten	<u>-104.864,98</u>	<u>-125.719,83</u>
	<u>-255.762,84</u>	<u>-218.092,69</u>
12. Bürobedarf, sonstige Verwaltungskosten		<u>49.592,65- EUR</u>
Vorjahr:		42.006,41- EUR
	<u>2014</u> EUR	<u>2013</u> EUR
Porto	-2.970,30	-2.442,95
Telefon, Internet	-30.634,73	-28.780,72
Datensicherung	-331,79	0,00
Bürobedarf	<u>-15.655,83</u>	<u>-10.782,74</u>
	<u>-49.592,65</u>	<u>-42.006,41</u>

13. Fortbildungskosten

		<u>63.947,01- EUR</u>
	Vorjahr:	107.784,95- EUR
	2014	2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Fortbildungskosten	-25.038,85	-28.392,50
Fortbildungskosten - SIT-	-709,86	-40.135,64
Supervision	-38.198,30	-36.107,06
Qualitätssicherung	<u>0,00</u>	<u>-3.149,75</u>
	<u>-63.947,01</u>	<u>-107.784,95</u>

14. Beratungs-, Buchführungs- und Abschlusskosten

		<u>68.824,95- EUR</u>
	Vorjahr:	63.668,46- EUR
	2014	2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Rechts- und Beratungskosten	-3.977,60	-21.571,52
Abschluss- und Prüfungskosten	-6.795,54	-7.650,00
Buchführungskosten	-24.755,73	-25.078,06
Gehaltsabrechnungskosten	<u>-33.296,08</u>	<u>-9.368,88</u>
	<u>-68.824,95</u>	<u>-63.668,46</u>

15. sonstige betriebliche Aufwendungen

		<u>147.422,52- EUR</u>
	Vorjahr:	70.362,52- EUR
	2014	2013
	<u>EUR</u>	<u>EUR</u>
Zuwendungen, Spenden	-600,00	0,00
Erhaltene Skonti	30,01	0,00
Erhaltene Boni	1.865,00	0,00
Forderungsverluste	-801,07	-4.281,12
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-19.438,20	-5.712,47
Zuwendungen, Spenden	0,00	-150,00
Honorare - KSK pflichtig -	-225,00	0,00
Aufwendungen Ehrenamt § 26/26a EStG	-61.768,21	-31.724,80
Kassendifferenzen	-154,40	0,00
Zuführung zu Aufwandsrückstellungen	-45.246,39	0,00
Zeitschriften, Bücher	-1.528,56	0,00
Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	-1.502,02	0,00
Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	-886,64	-1.322,38
Verwaltungskostenpauschale	-2.400,96	-6.299,70
Nebenkosten des Geldverkehrs	-3.983,34	-2.762,57
Verluste aus Anlagenabgang	-1,00	-64,00
Einst. in die PWB auf Forderungen	-4.048,00	0,00
Periodenfremde Aufwendungen	<u>-6.733,74</u>	<u>-18.045,48</u>
	<u>-147.422,52</u>	<u>-70.362,52</u>

16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

		<u>631,84 EUR</u>
	Vorjahr:	68,31 EUR
	2014	2013
	EUR	EUR
Zinserträge	<u>631,84</u>	<u>68,31</u>
	<u>631,84</u>	<u>68,31</u>

17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

		<u>508,83- EUR</u>
	Vorjahr:	1.056,66- EUR
	2014	2013
	EUR	EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-508,83</u>	<u>-1.056,66</u>
	<u>-508,83</u>	<u>-1.056,66</u>

18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

		<u>166.771,92 EUR</u>
	Vorjahr:	36.325,24- EUR

19. sonstige Steuern

		<u>2.836,00- EUR</u>
	Vorjahr:	587,00- EUR
	2014	2013
	EUR	EUR
Kfz-Steuern	<u>-2.836,00</u>	<u>-587,00</u>
	<u>-2.836,00</u>	<u>-587,00</u>

20. Jahresüberschuss

		<u>163.935,92 EUR</u>
	Vorjahr:	36.912,24- EUR
	2014	2013
	EUR	EUR
Jahresüberschuss	<u>163.935,92</u>	<u>-36.912,24</u>
	<u>163.935,92</u>	<u>-36.912,24</u>

21. Einstellungen in Gewinnrücklagen

a) in andere Gewinnrücklagen

	Vorjahr:	<u>163.935,92- EUR</u>
	2014 EUR	2013 EUR
Einst. in Freie Rücklagen	-16.541,00	-22,77
Einst. in Betriebsmittelrücklage	<u>-147.394,92</u>	<u>0,00</u>
	<u>-163.935,92</u>	<u>-22,77</u>

22. Mittelvortrag

	Vorjahr:	<u>0,00 EUR</u>
	2014 EUR	2013 EUR
Mittelvortrag (GuV)	<u>0,00</u>	<u>36.935,01</u>
	<u>0,00</u>	<u>36.935,01</u>

23. Bilanzgewinn

	Vorjahr:	<u>0,00 EUR</u>
	2014 EUR	2013 EUR
Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Anlagen

BILANZ

JaKuS gGmbH
Berlin

zum

AKTIVA

31. Dezember 2014

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital		50.000,00	25.000,00
1. Lizenzen Software		19.317,00	32.953,00	II. Gewinnrücklagen			
II. Sachanlagen				1. andere Gewinnrücklagen		565.769,24	130.836,17
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		100.187,00	71.315,00	III. Gewinnvortrag		0,00	259.741,14
III. Finanzanlagen				B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen		7.112,67	3.344,00
1. Beteiligungen		3.125,00	0,00	C. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				1. sonstige Rückstellungen		257.875,10	286.509,32
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	480.913,29		282.569,53	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.055,81		6.584,40
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00		140.000,00	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	123.472,25		67.906,24
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>124.987,08</u>		<u>173.276,56</u>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000,00		20.000,00
		605.900,37	595.846,09	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>239.080,00</u>		<u>178.531,73</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		590.517,19	309.545,82	- davon aus Steuern EUR 30.277,06 (EUR 26.473,62)		386.608,06	273.022,37
C. Rechnungsabgrenzungsposten		28.225,68	13.787,74				
Übertrag		<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>	Übertrag		<u>1.267.365,07</u>	<u>978.453,00</u>

BILANZ

JaKuS gGmbH
Berlin

zum

31. Dezember 2014

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		1.347.272,24	1.023.447,65	Übertrag		1.267.365,07	978.453,00
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 193.473,92 (EUR 168.440,77)			
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		79.907,17	44.994,65
		<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>			<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>
		=====	=====			=====	=====

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		4.815.416,66	3.664.378,90
2. sonstige betriebliche Erträge		726.255,80	528.250,73
3. bezogene Leistungen			
a) Fremdleistungen		126.296,61-	101.914,89-
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.356.216,45-		2.429.025,32-
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>695.301,48-</u>		<u>502.453,02-</u>
		4.051.517,93-	2.931.478,34-
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		43.165,37-	34.470,59-
6. Raumkosten, Reinigung, Instandhaltung		395.169,47-	583.972,86-
7. Versicherungen, Beiträge, Abgaben		41.832,95-	24.453,90-
8. Fahrzeugkosten		36.457,07-	9.131,08-
9. Werbe-, Reisekosten		61.302,64-	13.641,15-
10. Sonstige Reparaturen und Instandhaltungen		33.731,54-	26.988,68-
11. Pädagogische Mittel		255.762,84-	218.092,69-
12. Bürobedarf, sonstige Verwaltungskosten		49.592,65-	42.006,41-
13. Fortbildungskosten		63.947,01-	107.784,95-
14. Beratungs-, Buchführungs- und Abschlusskosten		68.824,95-	63.668,46-
15. sonstige betriebliche Aufwendungen		147.422,52-	70.362,52-
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		631,84	68,31
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>508,83-</u>	<u>1.056,66-</u>
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		166.771,92	36.325,24-
Übertrag		166.771,92	36.325,24-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		166.771,92	36.325,24-
19. sonstige Steuern		2.836,00-	587,00-
		<hr/>	<hr/>
20. Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag		163.935,92	36.912,24-
21. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in andere Gewinnrücklagen		163.935,92-	22,77-
22. Mittelvortrag		0,00	36.935,01
		<hr/>	<hr/>
23. Bilanzgewinn		0,00	0,00
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

A N H A N G **für das Geschäftsjahr 2014**

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der JaKuS gGmbH wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Handelsgesetzbuches, der sie ergänzenden Vorschriften des Gesellschaftsvertrages und unter Berücksichtigung der ertragsteuerlichen Vorschriften aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB.

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear innerhalb von drei Jahren abgeschrieben.

Die Sachanlagen sind mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Bewegliches Anlagevermögen wird grundsätzlich angelehnt an die steuerlich zulässige Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Auf die Zugänge des Geschäftsjahres wird die Abschreibung monatsanteilig abgesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos wird eine Pauschalwertberichtigung von 2 Prozent auf den Forderungsbestand vorgenommen.

Die sonstigen Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet. Die Rückstellung für nicht in Anspruch genommenen Urlaub errechnet sich aus den durchschnittlichen Arbeitgeber-Bruttopersonalkosten des jeweiligen Arbeitnehmers pro rückständiger Urlaubstag. Die Rückstellung für Überstunden wird anhand der Aufzeichnungen der Geschäftsführung und der Leitungsmitarbeiter bewertet. Sofern keine personenbezogenen Aufzeichnungen zur Verfügung standen, wurde im Wege der vernünftigen kaufmännischen Beurteilung geschätzt.

Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Anlässlich verschiedener Investitionsmaßnahmen wurden der Gesellschaft Zuwendungen der öffentlichen Hand gewährt. Die Zuwendungen wurden nicht von den Investitionskosten abgesetzt, sondern als Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen passiviert.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage IV entsprechend den Formanforderungen des Handelsgesetzbuches dargestellt.

Der Jahresüberschuss wird vollständig in Rücklagen eingestellt.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Mietverträgen für Räume mit Restlaufzeiten von mehr als 1 Jahr bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen. Im Geschäftsjahr 2015 entstehen hieraus Zahlungsverpflichtungen in Höhe von rd. 244 TEuro.

5. Sonstige Angaben

a. Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Anzahl der während des Geschäftsjahres 2014 beschäftigten Mitarbeiter beträgt 115 (Vorjahr: 96 Mitarbeiter).

b. Mutterunternehmen

Die JaKuS gGmbH ist Tochterunternehmen des JaKuS e. V. – Jugendarbeit, Kultur und soziale Dienste.

c. Geschäftsführung

Als Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2014 bestellt:

Frieder Moritz

Jens Wackrow

Berlin 23. April 2015

(Frieder Moritz)

(Jens Wackrow)

ANLAGENSPIEGEL zum 31.12.2014

	Entw. der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Entw. der Buchwerte		
	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	End- bestand	Anfangs- bestand	End- bestand
<u>I. Immaterielle Wirtschaftsgüter</u>											
1. Lizenzen Software	49.159,96	21,00	0,00	0,00	49.180,96	16.206,96	13.657,00	0,00	29.863,96	32.953,00	19.317,00
<u>II. Sachanlagen</u>											
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	140.001,17	58.380,37	-448,92	0,00	197.932,62	68.686,17	29.508,37	-448,92	97.745,62	71.315,00	100.187,00
<u>III. Finanzanlagen</u>											
1. GmbH-Anteil	0,00	3.125,00	0,00	0,00	3.125,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.125,00
GESAMT	189.161,13	61.526,37	-448,92	0,00	250.238,58	84.893,13	43.165,37	-448,92	127.609,58	104.268,00	122.629,00

S O N D E R P O S T E N S P I E G E L z u m 3 1 . 1 2 . 2 0 1 4

andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung

Entw. der Zuwendungswerte					Entwicklung der Auflösungen				Entw. der Buchwerte	
Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	End- bestand	Anfangs- bestand	Zugänge	Abgänge	End- bestand	Anfangs- bestand	End- bestand
6.098,25	7.398,00	0,00	0,00	13.496,25	2.754,25	3.629,33	0,00	6.383,58	3.344,00	7.112,67
6.098,25	7.398,00	0,00	0,00	13.496,25	2.754,25	3.629,33	0,00	6.383,58	3.344,00	7.112,67

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

AKTIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
	Lizenzen Software			
135	EDV-Software		19.317,00	32.953,00
	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			
520	PKW	32.480,00		18.855,00
560	Sonstige Transportmittel	1,00		0,00
630	Betriebs-, Geschäftsausstattung	36.569,00		15.579,00
635	Geschäftsausstattung	3.488,00		4.886,00
650	Büroeinrichtung	1.986,00		2.223,00
680	Mietereinbauten	<u>25.663,00</u>		<u>29.772,00</u>
			100.187,00	71.315,00
	Beteiligungen			
820	Beteiligung		3.125,00	0,00
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
1201	Ford. Lief. und Leist. (Deb.-SK)	490.728,29		288.336,53
1248	Pauschalwertberichtigung auf Ford.	<u>9.815,00-</u>		<u>5.767,00-</u>
			480.913,29	282.569,53
	Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungs- verhältnis besteht			
1307	Ford. gg. Gesellschafter		0,00	140.000,00
	sonstige Vermögensgegenstände			
1301	Sonstige Vermögensgegenstände	0,00		26.123,37
1302	Ford. gg. Mitarbeitenden (Auslagen)	2.814,04		2.484,04
1304	Ford. Zuschüsse	0,00		65.500,20
1340	Ausleihen	5.517,05		10.470,00
1341	Ford. gg. Personal (Gehalt)	0,00		400,00
1342	Ford. gg. Personal (Auslagenvorschuss)	7.250,00		7.250,00
1350	Kautionen	38.105,83		29.098,18
1369	Ford. gg. Krankenkassen aus AAG	2.201,73		0,00
1370	durchlaufende Posten	2,00-		0,00
1371	debitorische Kreditoren	<u>69.100,43</u>		<u>31.950,77</u>
			124.987,08	173.276,56
	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1460	Geldtransit	350,00-		0,00
1601	Kasse Impuls	507,37		0,00
1700	PB 581 616 100 Impuls	595,14		211,30
1701	PB 651 337 102 Nogat	0,00		19.828,61
1702	PB 651 338 105 Hasenheide-Axel-Springer	4.100,59		3.374,51
1708	Spk Berlin 0190 074 485 Frieda	2.549,92		0,00
1709	Spk Berlin 0190 074 698 Marie+	2.262,77		0,00
1710	Spk Berlin 0190 074 868 BJW Zehlendorf	3.983,82		0,00
1711	Spk Berlin 0190 074 930 MiLeNa	3.255,22		0,00
1800	BfS 3270 200 Hauptkonto	485.350,83		132.344,44
Übertrag		502.255,66	728.529,37	855.872,95

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

AKTIVA

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	502.255,66	728.529,37	855.872,95 155.758,86
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
1810 BfS 3270 201 Mieten	22.210,19		30.185,10
1820 BfS 3270 202 Schulsoz./Förd.	14.364,40		85.413,74
1830 BfS 3270 203 Darl. von Privat	8.277,70		16.277,62
1840 BfS 3270 204 Mieten Marzahn	10.496,90		12.644,43
1850 BfS 3270 205 SIT	7.032,96		7.097,53
1855 BfS 3270 255 Mietkaution	2.174,06		2.168,54
1860 Spk Berlin 0190 070 439 Hauptkonto	5.186,24		0,00
1861 Spk Berlin 1060 001 101 Tagesgeld	242,09		0,00
1870 Spk Berlin 2602 553 851 Mietkaution	3.787,27		0,00
1871 Spk Berlin 2602 553 835 Mietkaution	4.056,63		0,00
1872 Spk Berlin 7308 750 16 Mietkaution	684,86		0,00
1873 Spk Berlin 2602 310 541 Mietkaution	3.682,48		0,00
1874 Spk Berlin 1040 830 680 Mietkaution	285,94		0,00
1875 Spk Berlin 1040 830 699 Mietkaution	228,65		0,00
1876 Spk Berlin 1040 830 702 Mietkaution	343,22		0,00
1877 Spk Berlin 1040 830 710 Mietkaution	228,65		0,00
1878 Spk Berlin 2600 421 923 Mietkaution	588,95		0,00
1879 Spk Berlin 2600 421 931 Mietkaution	668,83		0,00
1880 Spk Berlin 2600 422 890 Mietkaution	497,80		0,00
1881 Spk Berlin 2602 090 118 Mietkaution	<u>3.223,71</u>		<u>0,00</u>
		590.517,19	309.545,82
Rechnungsabgrenzungsposten			
1900 Aktive Rechnungsabgrenzung		28.225,68	13.787,74
Summe Aktiva		<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

PASSIVA

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Gezeichnetes Kapital				
2900	Gezeichnetes Kapital		50.000,00	25.000,00
andere Gewinnrücklagen				
2930	Nutzungsgebundenes Kapital	112.391,33		0,00
2932	Wiederbeschaffungsrücklage	127.609,58		0,00
2961	Freie Rücklagen	70.338,16		50.836,17
2968	Betriebsmittelrücklage	<u>255.430,17</u>		<u>80.000,00</u>
			565.769,24	130.836,17
Gewinnvortrag				
2970	Mittelvortrag		0,00	259.741,14
Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen				
2980	Sonderposten Integrationsamt	2.081,00		3.344,00
2981	Sonderposten Senat 2012	1.776,00		0,00
2982	Sonderposten Senat 2013	<u>3.255,67</u>		<u>0,00</u>
			7.112,67	3.344,00
sonstige Rückstellungen				
3070	Sonstige Rückstellungen	248.966,15		278.709,32
3074	Rückstellungen für Personalkosten	2.908,95		0,00
3095	Rückstellungen für Abschluss u. Prüfung	<u>6.000,00</u>		<u>7.800,00</u>
			257.875,10	286.509,32
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
3160	Darlehen Santander Bank		4.055,81	6.584,40
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
3301	Verbindl. Lief. und Leist. (Kred.-SK)		123.472,25	67.906,24
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht				
3641	Verbindl. gg. Gesellschafter		20.000,00	20.000,00
sonstige Verbindlichkeiten				
3161	Darlehen	0,00		10.090,96
3501	Sonstige Verbindlichkeiten	10.470,75		0,00
3503	kreditorische Debitoren	155.359,96		68.964,06
3504	Verbindl. Zuschüsse	3.501,08		60.523,21
3506	Verbindl. Zuschüsse AM/ESF	22.256,97		0,00
3630	Verrechnungskonto Nogat	0,00		9.835,96
3631	Verrechnungskonto Axel Springer	3.370,00		0,00
3632	Verrechnungskonto Impuls	300,00		0,00
3633	Verrechnungskonto WAB Frieda	2.549,92		0,00
3634	Verrechnungskonto WAB Marie+	2.262,77		0,00
3635	Verrechnungskonto BJW Zehlendorf	3.983,82		2.643,92
3636	Verrechnungskonto MiLeNa	3.255,22		0,00
Übertrag		207.310,49	1.028.285,07	951.979,38

KONTENNACHWEIS zur BILANZ zum 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

PASSIVA

Konto Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	207.310,49	1.028.285,07	951.979,38 152.058,11
sonstige Verbindlichkeiten			
3720 Verbindl. Lohn und Gehalt	321,73-		0,00
3725 Verbindl. Einbehaltung Arbeitnehmer	262,47-		0,00
3730 Verbindl. Lohn-, Kirchensteuer	30.277,06		26.473,62
3740 Verbindl. i.R.d. sozialen Sicherheit	120,80		0,00
3770 Verbindl. VWL	50,00		0,00
3771 Verbindl. VWL AV	<u>1.905,85</u>		<u>0,00</u>
		239.080,00	178.531,73
davon aus Steuern EUR 30.277,06 (EUR 26.473,62)			
3730 Verbindl. Lohn-, Kirchensteuer			
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 193.473,92 (EUR 168.440,77)			
1370 durchlaufende Posten			
1460 Geldtransit			
3503 kreditorische Debitoren			
3504 Verbindl. Zuschüsse			
3630 Verrechnungskonto Nogat			
3635 Verrechnungskonto BJW Zehlendorf			
3730 Verbindl. Lohn-, Kirchensteuer			
Rechnungsabgrenzungsposten			
3900 Passive Rechnungsabgrenzung		79.907,17	44.994,65
		<u> </u>	<u> </u>
Summe Passiva		<u>1.347.272,24</u>	<u>1.023.447,65</u>

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Umsatzerlöse				
4000	Erlöse ambulante Leistungen	951.220,85		893.598,89
4010	Erlöse stationäre Leistungen	3.850.432,55		2.451.166,40
4011	Erlöse Nebenkosten	13.763,26		0,00
4020	Mieteinnahmen Wohnungen Jugendliche	<u>0,00</u>		<u>319.613,61</u>
			4.815.416,66	3.664.378,90
sonstige betriebliche Erträge				
4012	Mieterträge Treffpunkt	5.800,70		0,00
4830	Sonstige betriebliche Erträge	105.988,73		29.389,43
4839	Sonstige Erträge unregelmäßig	27,25		0,00
4840	Zuschüsse	479.060,40		382.482,49
4843	Zuwendungen von JaKuS e. V.	12.713,27		0,00
4844	Zuschüsse (oG)	15.480,00		28.380,00
4845	freie Geldspenden	1.971,31		0,00
4846	Sachspenden	1.245,24		24.625,94
4849	Erträge Anlagenverkäufe	4.000,00		0,00
4930	Erträge Auflösung von Rückstellungen	87.879,88		6.901,18
4937	Erträge Auflösung Sonderposten	3.629,33		1.263,00
4938	Erträge Herabsetzung PWB auf Ford.	0,00		966,00
4960	Periodenfremde Erträge	8.319,90		53.494,34
4970	Versicherungsentschädigung	<u>139,79</u>		<u>748,35</u>
			726.255,80	528.250,73
Fremdleistungen				
6303	pädagogische Fremdleistungen	21.027,87-		838,27-
6304	Honorare - KSK frei-	<u>105.268,74-</u>		<u>101.076,62-</u>
			126.296,61-	101.914,89-
Löhne und Gehälter				
6020	Gehälter	3.345.261,17-		2.407.883,08-
6030	Aushilfslöhne	35.468,83-		20.155,15-
6036	Pauschale Steuern Minijobber	5.431,79-		375,64-
6070	Zuschüsse der Krankenkassen	27.216,91		0,00
6075	Zuschüsse Agenturen für Arbeit	3.904,82		0,00
6080	Vermögenswirksame Leistungen	836,19-		611,45-
6090	Fahrtkostenerstatt. Whg./Arbeitsstätte	<u>340,20-</u>		<u>0,00</u>
			3.356.216,45-	2.429.025,32-
soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung				
6110	Gesetzliche Sozialaufwendungen	648.592,88-		470.334,61-
6120	Beiträge zur Berufsgenossenschaft	25.959,99-		16.385,61-
6121	Umlage	9.188,07-		0,00
6130	Freiwillige soziale Aufwendung. LSt-frei	210,30-		0,00
6140	Aufwendungen für Altersversorgung	8.172,29-		15.711,38-
6147	Pauschale Steuer auf sonstige Bezüge	318,06-		21,42-
6171	Soziale Abgaben für Minijobber	<u>2.859,89-</u>		<u>0,00</u>
			695.301,48-	502.453,02-
Übertrag			1.363.857,92	1.159.236,40

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag			1.363.857,92	1.159.236,40
	Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen			
6200	Abschreibungen immaterielle VermG	13.657,00-		8.281,52-
6220	Abschreibungen Sachanlagen	29.059,45-		12.933,94-
6222	Abschreibungen Kfz	0,00		4.821,00-
6260	Sofortabschreibung GWG	<u>448,92-</u>		<u>8.434,13-</u>
			43.165,37-	34.470,59-
	Raumkosten, Reinigung, Instandhaltung			
6310	Mieten	283.100,44-		153.773,12-
6312	Mieten Projektwohnungen	0,00		320.594,98-
6320	Heizung	10.177,73-		0,00
6321	Betriebskosten - ohne Heizung-	9.594,32-		0,00
6325	Gas, Strom, Wasser	25.312,18-		13.375,60-
6326	Gas, Strom, Wasser Projektwohnungen	0,00		3.350,72-
6328	Mieten (nicht refinanziert)	30.616,66-		30.971,85-
6329	Gas, Strom, Wasser (nicht refinanziert)	6.214,99-		0,00
6330	Reinigung	18.075,73-		13.392,77-
6335	Instandhaltung betrieblicher Räume	<u>12.077,42-</u>		<u>48.513,82-</u>
			395.169,47-	583.972,86-
	Versicherungen, Beiträge, Abgaben			
6400	Versicherungen	18.996,12-		8.665,68-
6420	Beiträge	17.876,69-		15.788,22-
6430	Sonstige Abgaben	460,14-		0,00
6440	Ausgleichsabgabe SchwerbehindertenG	<u>4.500,00-</u>		<u>0,00</u>
			41.832,95-	24.453,90-
	Fahrzeugkosten			
6520	Kfz-Versicherungen	9.430,19-		3.807,28-
6530	Lfd. Kfz-Betriebskosten -nurTanken-	9.404,89-		2.956,39-
6540	Kfz-Reparaturen	15.904,86-		799,09-
6570	Sonstige Kfz-Kosten	107,70-		0,00
6595	Fremdfahrzeugkosten	<u>1.609,43-</u>		<u>1.568,32-</u>
			36.457,07-	9.131,08-
	Werbe-, Reisekosten			
6601	Werbung, Öff.arbeit - KSK pflicht. -	33.942,87-		0,00
6602	Werbung, Öff.arbeit - KSK frei -	8.137,60-		2.769,49-
6603	Aufmerksamkeiten, Repräsentationskostenn	16.147,06-		10.871,66-
6640	Bewirtungskosten	256,68-		0,00
6660	Reisekosten AN	<u>2.818,43-</u>		<u>0,00</u>
			61.302,64-	13.641,15-
	Sonstige Reparaturen und Instandhaltungen			
6470	Rep./Instandhaltung BGA	21.865,26-		16.195,17-
Übertrag		21.865,26-	785.930,42	477.371,65

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		21.865,26-	785.930,42	477.371,65 16.195,17-
	Sonstige Reparaturen und Instandhaltungen			
6495	Wartungskosten für Hard- und Software	<u>11.866,28-</u>	33.731,54-	<u>10.793,51-</u> 26.988,68-
	Pädagogische Mittel			
6700	PM/pädagogische Mittel	0,00		30.577,94-
6701	PM/Geschenke für Betreute	1.977,04-		0,00
6702	PM/Freizeiten	14.338,28-		12.442,20-
6703	PM/Betreuungsaufwand	35.096,88-		0,00
6704	Lebensmittel	59.405,62-		0,00
6705	Hygieneaufwand	1.686,39-		0,00
6710	Individuelle Nebenkosten	22.913,65-		20.972,72-
6720	Aufwendungen (oG)	15.480,00-		28.380,00-
6730	Sachkosten	<u>104.864,98-</u>		<u>125.719,83-</u> 218.092,69-
	Bürobedarf, sonstige Verwaltungskosten			
6801	Porto	2.970,30-		2.442,95-
6805	Telefon, Internet	30.634,73-		28.780,72-
6806	Datensicherung	331,79-		0,00
6815	Bürobedarf	<u>15.655,83-</u>		<u>10.782,74-</u> 42.006,41-
	Fortbildungskosten			
6821	Fortbildungskosten	25.038,85-		28.392,50-
6822	Fortbildungskosten - SIT-	709,86-		40.135,64-
6823	Supervision	38.198,30-		36.107,06-
6824	Qualitätssicherung	<u>0,00</u>		<u>3.149,75-</u> 107.784,95-
	Beratungs-, Buchführungs- und Abschlusskosten			
6825	Rechts- und Beratungskosten	3.977,60-		21.571,52-
6827	Abschluss- und Prüfungskosten	6.795,54-		7.650,00-
6830	Buchführungskosten	24.755,73-		25.078,06-
6831	Gehaltsabrechnungskosten	<u>33.296,08-</u>		<u>9.368,88-</u> 63.668,46-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
2250	Zuwendungen, Spenden	600,00-		0,00
5730	Erhaltene Skonti	30,01		0,00
5769	Erhaltene Boni	1.865,00		0,00
6280	Forderungsverluste	801,07-		4.281,12-
6300	Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.438,20-		5.712,47-
6302	Zuwendungen, Spenden	0,00		150,00-
6305	Honorare - KSK pflichtig -	225,00-		0,00
6306	Aufwendungen Ehrenamt § 26/26a EStG	61.768,21-		31.724,80-
Übertrag		80.937,47-	314.071,43	41.868,39- 6.842,76-

KONTENNACHWEIS zur G.u.V. vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

JaKuS gGmbH
Berlin

Konto	Bezeichnung	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		80.937,47-	314.071,43	6.842,76- 41.868,39-
	sonstige betriebliche Aufwendungen			
6307	Kassendifferenzen	154,40-		0,00
6475	Zuführung zu Aufwandsrückstellungen	45.246,39-		0,00
6820	Zeitschriften, Bücher	1.528,56-		0,00
6837	Aufwendungen für Lizenzen, Konzessionen	1.502,02-		0,00
6840	Mietleasing bewegliche Wirtschaftsgüter	886,64-		1.322,38-
6851	Verwaltungskostenpauschale	2.400,96-		6.299,70-
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	3.983,34-		2.762,57-
6900	Verluste aus Anlagenabgang	1,00-		64,00-
6920	Einst. in die PWB auf Forderungen	4.048,00-		0,00
6960	Periodenfremde Aufwendungen	<u>6.733,74-</u>		<u>18.045,48-</u>
			147.422,52-	70.362,52-
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			
7110	Zinserträge		631,84	68,31
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen			
7300	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		508,83-	1.056,66-
	sonstige Steuern			
7685	Kfz-Steuern		2.836,00-	587,00-
	Jahresüberschuss Jahresfehlbetrag			
	Jahresüberschuss		163.935,92	36.912,24-
	Einstellungen in Gewinnrücklagen			
	in andere Gewinnrücklagen			
7780	Einst. in Freie Rücklagen	16.541,00-		22,77-
7782	Einst. in Betriebsmittelrücklage	<u>147.394,92-</u>		<u>0,00</u>
			163.935,92-	22,77-
	Mittelvortrag			
7795	Mittelvortrag (GuV)		0,00	36.935,01

Gewinn- und Verlustrechnung nach steuerlichen Sphären
vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2014

	Vermögens- verwaltung	Zweck- betriebe	steuerpfl. wirtschaftl. Geschäfts- betrieb	Summen
	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	0,00	4.815.416,66	0,00	4.815.416,66
2. sonstige betriebliche Erträge	0,00	726.255,80	0,00	726.255,80
3. bezogene Leistungen				
a) Fremdleistungen	0,00	-126.296,61	0,00	-126.296,61
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	-3.356.216,45	0,00	-3.356.216,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	0,00	-695.301,48	0,00	-695.301,48
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	0,00	-43.165,37	0,00	-43.165,37
6. Raumkosten, Reinigung, Instandhaltung	0,00	-395.169,47	0,00	-395.169,47
7. Versicherungen, Beiträge, Abgaben	0,00	-41.832,95	0,00	-41.832,95
8. Fahrzeugkosten	0,00	-36.457,07	0,00	-36.457,07
9. Werbe-, Reisekosten	0,00	-61.302,64	0,00	-61.302,64
10. Sonstige Reparaturen und Instandhaltungen	0,00	-33.731,54	0,00	-33.731,54
11. Pädagogische Mittel	0,00	-255.762,84	0,00	-255.762,84
12. Bürobedarf, sonstige Verwaltungskosten	0,00	-49.592,65	0,00	-49.592,65
13. Fortbildungskosten	0,00	-63.947,01	0,00	-63.947,01
14. Beratungs-, Buchführungs- und Abschlusskosten	0,00	-68.824,95	0,00	-68.824,95
15. sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	-147.422,52	0,00	-147.422,52
16. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	631,84	0,00	0,00	631,84
17. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	-508,83	0,00	-508,83
18. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	631,84	166.140,08	0,00	166.771,92
19. sonstige Steuern	0,00	-2.836,00	0,00	-2.836,00
20. Jahresergebnis	631,84	163.304,08	0,00	163.935,92